

Uni Osnabrück – Servicestelle Lehrevaluation – Seminarstraße 20 – 49069 Osnabrück

Herr Prof. Dr. Armin Schäfer  
persönlich/ vertraulich  
Fachbereich Sozialwissenschaften

im Hause

Evaluationsbericht zur Lehrveranstaltung "Demokratie und Kapitalismus: Perspektiven auf ein widersprüchliches Verhältnis"

Osnabrück, 11.02.2015

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Schäfer,

der vorliegende Bericht enthält die Evaluationsergebnisse der Veranstaltung "Demokratie und Kapitalismus: Perspektiven auf ein widersprüchliches Verhältnis", die im WS 2014/15 an der Universität Osnabrück von den unten genannten Lehrenden durchgeführt wurde. Der Bericht dient dazu, detaillierte und individuelle Rückmeldung über die Qualität der Lehrveranstaltung aus Sicht der Studierenden zu geben. Dem Bericht vorangestellt finden Sie auf den folgenden Seiten Erläuterungen, wie die in den verschiedenen Teilen berichteten Statistiken zustande kommen und zu verstehen sind. Der Bericht selbst gliedert sich in drei Abschnitte: (1) Globalwerte, (2) Auswertung der geschlossenen Fragen und schließlich, falls vorhanden, (3) Auswertung der offenen Fragen. Bei letzteren möchten wir Sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass Sie die Anonymität der befragten Studierenden in jedem Falle zu wahren haben. Dies gilt beispielsweise auch für den Fall, dass sich die Identität der Studierenden durch handschriftliche Kommentare bestimmen lassen würde. Bei Fragen oder Anregungen zum Bericht stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Veranstaltung wurde von untenstehenden Lehrenden durchgeführt. Sollte sie von mehr als einer Person gehalten worden sein, so kann dieses Anschreiben aus technischen Gründen dennoch nur an eine Person gerichtet sein; zudem ist die Reihenfolge der Nennungen festgelegt. Beides erlaubt daher keine Aussage über den Beitrag der/des betreffenden Lehrenden.

Prof. Dr. Armin Schäfer

Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre Servicestelle Lehrevaluation

Ansprechpartner	Telefon	E-Mail
Dr. Judith Rickers	969-4041	lehreval@uos.de
Dipl.-Psych. Katrin Hempel	969-4043	lehreval@uos.de
Prof. Dr. Thomas Staufenbiel	969-4512	thomas.staufenbiel@uos.de

## Informationen zum Lehrevaluationsbericht

### 1 Aufbau des Fragebogens

Die Evaluation wurde mittels eines standardisierten Fragebogens (Fragebogen zur Evaluation von Seminaren, FESEM) durchgeführt. Dieser enthält auf der Vorderseite 18 „Fragen“, die sich jeweils auf spezifische Aspekte der Lehrveranstaltung beziehen. Die „Fragen“ sind immer als Aussagen formuliert, z.B.: „Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung“. Die Studierenden geben auf einer 5-stufigen Antwortskala das Ausmaß der Zustimmung oder Ablehnung zu diesen Aussagen an. Die Skala reicht von „stimme überhaupt nicht zu“, „stimme eher nicht zu“, „teils teils“ bis zu „stimme eher zu“ und „stimme voll zu“. Außerdem steht eine Antwortmöglichkeit „nicht sinnvoll beantwortbar“ zur Verfügung.

Inhaltlich lassen sich die Fragen zu den folgenden fünf Themenbereichen zuordnen.

Themenbereich	Die Fragen beziehen sich darauf, in welchem Ausmaß...
Planung und Darstellung	... das Seminar klar gegliedert ist, einen guten Überblick gibt, die Dozentin/der Dozent genügend erklärende und weiterführende Informationen gibt, die Gestaltung des Seminars zum Verständnis des Stoffes beiträgt und Hilfsmittel zum Lernen in guter Qualität vorhanden sind.
Umgang mit den Studierenden	... im Seminar eine gute Arbeitsatmosphäre herrscht, die Dozentin/der Dozent freundlich und respektvoll mit den Studierenden umgeht, an deren Lernerfolg Interesse zeigt und auf Fragen und Anregungen ausreichend eingeht.
Interessantheit und Relevanz	... das Seminar interessant gestaltet ist, eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion besteht, das Interesse am Themenbereich gefördert wird und Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes – auch für andere Fächer/Bereiche– verdeutlicht wird.
Qualität der Referate	... die Referent(inn)en den Stoff verständlich darstellen, das wirklich Relevante hervorheben und auf Fragen gut vorbereitet sind.
Schwierigkeit und Umfang	... die Schwierigkeit, der Umfang und das Tempo des Seminars angemessen sind.

Neben den Themenbereichen werden in dem Fragebogen noch eine Reihe spezifischer Fragen gestellt, die sich auf die Globalbewertung der Veranstaltung (Schulnote für das eigene Referat, den Dozenten/die Dozentin und die Veranstaltung insgesamt), Rahmenbedingungen, den Zeitaufwand für Vor-/Nachbereitung sowie Merkmale der Studierenden beziehen (z.B. Geschlecht, Vorab-Interesse an der Veranstaltung, Gründe für den Besuch der Veranstaltung). Der Fragebogen schließt mit einer offenen Frage ab, in der die Studierenden in freier Form weitere Anmerkungen und Anregungen äußern können.

Nähere Hintergründe zum eingesetzten Instrument entnehmen Sie bitte unserer Homepage unter <http://www.lehreval.uos.de/faq.php#200>.

### 2 Ergebnisdarstellung

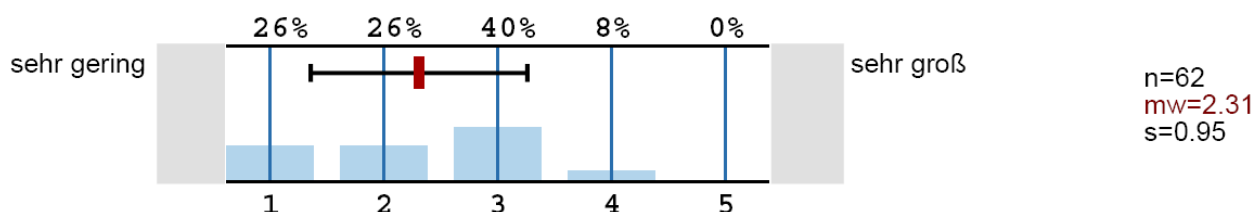
Im Kopf der Seite werden der Name der Dozentin/des Dozenten, der Titel der Veranstaltung und die Zahl der Studierenden, die an der Evaluation teilgenommen haben (Erfasste Fragebögen), aufgeführt.

Der Abschnitt „**Globalwerte**“ des Ergebnisberichtes umfasst die Ergebnisse bezüglich der fünf oben genannten Themenbereiche. Für jeden Themenbereich sind hier die Mittelwerte (mw) und Standardabweichungen (s) berichtet.

Es folgt der Abschnitt **„Auswertungsteil der geschlossenen Fragen“** mit einer detaillierten Darstellung der Antworten auf alle einzelnen Fragen. Für jede Frage sind hier die Zahl der Studierenden, die die Frage beantwortet haben (n), Mittelwerte (mw), Standardabweichungen (s) und Enthaltungen (E) berichtet. Fragen, die zu einem Themenbereich gehören, werden unter der entsprechenden Überschrift zusammengefasst. Die Zahl vor der jeweiligen Frage zeigt die Position der Frage im Evaluationsbogen an.

Exemplarisch sei die Darstellung an den (fiktiven) Ergebnissen für die Frage „Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?“ mit den Antwortmöglichkeiten 1=„sehr gering“, 2=„gering“, 3=„mittel“, 4=„groß“ und 5=„sehr groß“ erklärt.

An den Statistiken rechts erkennt man, dass n=62 Studierende auf diese Frage geantwortet haben<sup>1</sup>. Die Anzahl von Enthaltungen E wird nur dann berichtet, wenn für die Frage eine entsprechende Kategorie explizit vorgesehen war und mindestens einmal angekreuzt wurde. Im vorliegenden Fragebogen ist das nur bei den Fragen 1 bis 18 der Fall; dort können die Studierenden die Kategorie „nicht sinnvoll beantwortbar“ ankreuzen. Der Mittelwert über die Antworten dieser Studierenden beträgt mw=2.31. Die Standardabweichung, die hier s=0.95 beträgt, ist ein Maß für die Streuung der Antworten um den Mittelwert. Je größer s, desto stärker unterscheiden sich die Studierenden in ihren Antworten. Nimmt s einen minimal möglichen Wert von 0 an, so haben alle die gleiche Antwort gegeben.



Die grafische Darstellung links zeigt für jede mögliche Antwort (hier 1 = „sehr gering“ bis 5 = „sehr groß“) die relative Beantwortungshäufigkeit durch die Höhe des blauen Balkens an. Zusätzlich sind die jeweiligen Prozentsätze über den zugehörigen Balken als Wert abgebildet. Der in der Mitte befindliche rote, etwas dickere, senkrechte Strich stellt den Mittelwert der Antworten auf die Frage dar. Die waagerechte Linie bildet die Standardabweichung der Antworten ab.

Bei den Fragen zum Zeitaufwand, zur Semesterzahl und zu den Fehlstunden ist aus technischen Gründen eine automatisierte Mittelwertberechnung nicht möglich.

Im letzten Abschnitt des Berichtes, dem **„Auswertungsteil der offenen Fragen“**, werden alle Anmerkungen der Studierenden auf die abschließende Frage nach möglichen Anmerkungen und Anregungen für die Veranstaltung (offene Frage) als Bildausschnitte dargestellt. Sollte diese Frage von niemandem beantwortet worden sein, dann fehlt die entsprechende Seite im Rückmeldebericht.

<sup>1</sup> Die Zahl der Studierenden, die die Frage nicht beantwortet haben, ergibt sich aus der Differenz dieser und der im Kopf der Berichtseite angegebenen Gesamtzahl der Studierenden, die einen Fragebogen ausgefüllt hat.

# Lehrveranstaltungsevaluation an der Universität Osnabrück im WS 2014/15



## Demokratie und Kapitalismus: Perspektiven auf ein widersprüchliches Verhältnis (1.133)

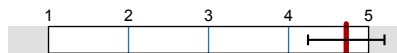
9 Fragebögen

Dozierende

Prof. Dr. Armin Schäfer

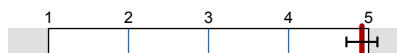
### Globalwerte

Planung und Darstellung



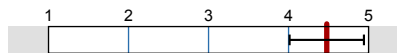
mw=4,72  
s=0,48

Umgang mit den Studierenden



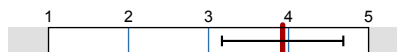
mw=4,92  
s=0,19

Interessantheit und Relevanz



mw=4,48  
s=0,46

Qualität der Referate



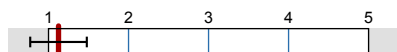
mw=3,93  
s=0,76

Schulnote eigenes Referat



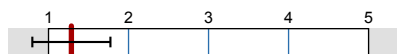
mw=1,67  
s=0,58

Schulnote Dozent/in



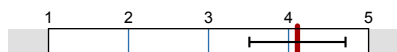
mw=1,13  
s=0,35

Schulnote Veranstaltung



mw=1,29  
s=0,49

Subjektiver Lernerfolg

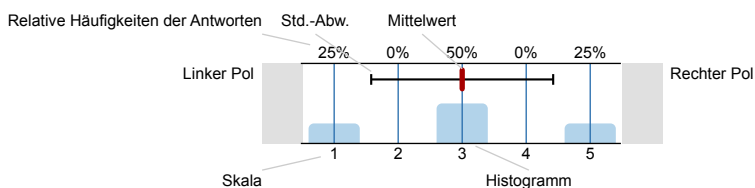


mw=4,11  
s=0,6

### Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

### Legende

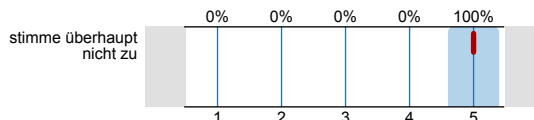
Fragestext



n=Anzahl  
mw=Mittelwert  
s=Std.-Abw.  
E.=Enthaltung

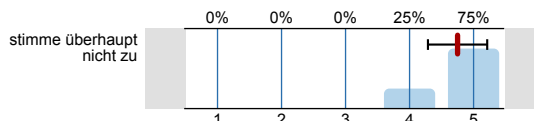
### Planung und Darstellung

1. Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung.



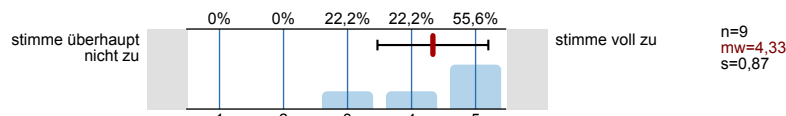
n=9  
mw=5  
s=0

6. Das Seminar gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.

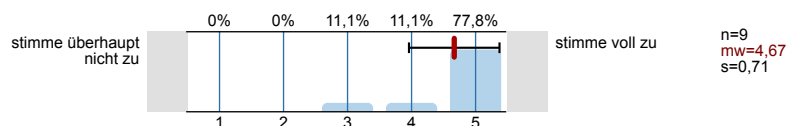


n=8  
mw=4,75  
s=0,46

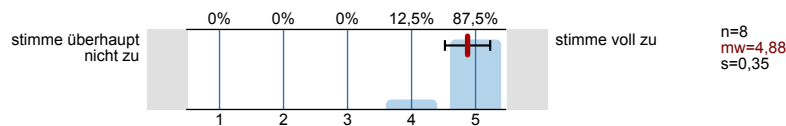
8. Der/Die Dozent/in gibt erklärende und weiterführende Informationen zu den behandelten Themen.



13. Der/Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Literaturliste, Skript, Folien) zur Unterstützung des Lernens ein.

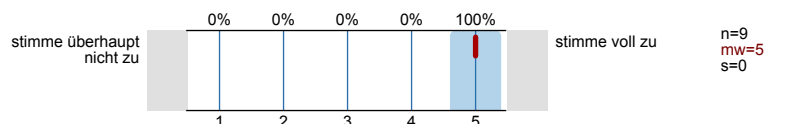


14. Die Art, wie das Seminar gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.

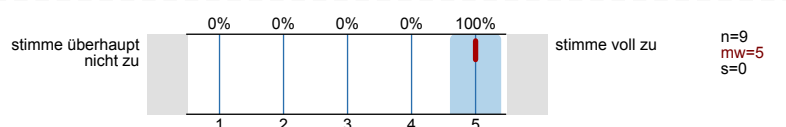


Umgang mit den Studierenden

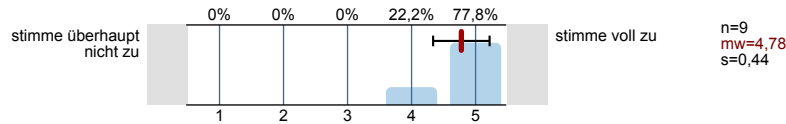
2. Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



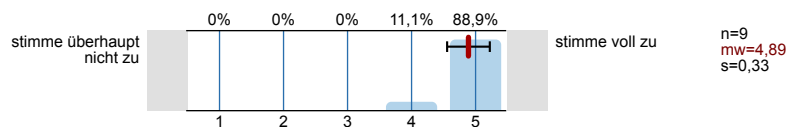
4. Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



7. Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.

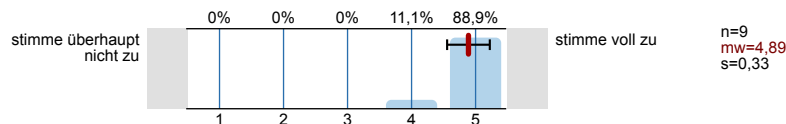


11. In dem Seminar herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.

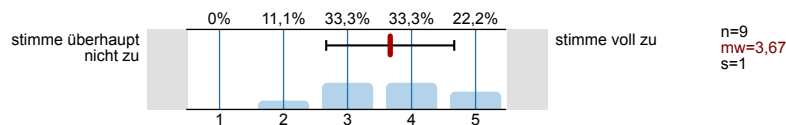


Interessantheit und Relevanz

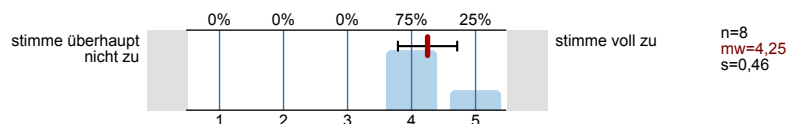
3. Der/Die Dozent/in gestaltet das Seminar interessant.



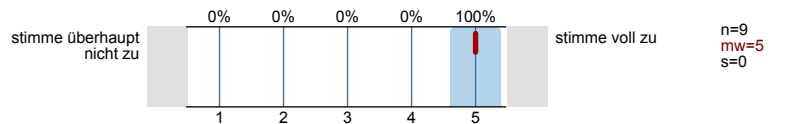
5. Der/Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern/Bereichen brauchen können.



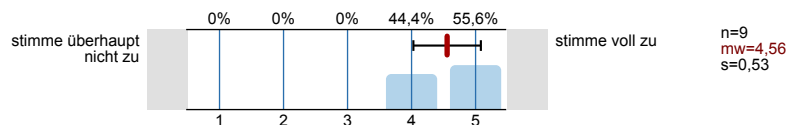
9. Der/Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



10. Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion.

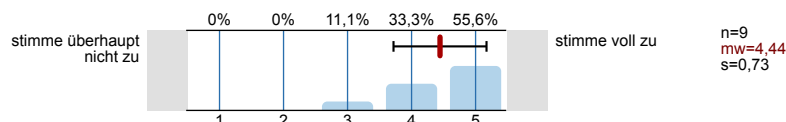


12. Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.

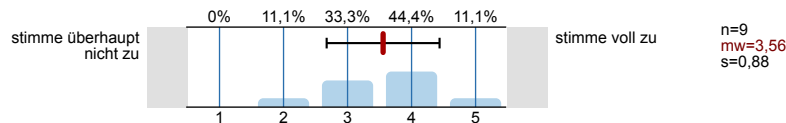


Qualität der Referate

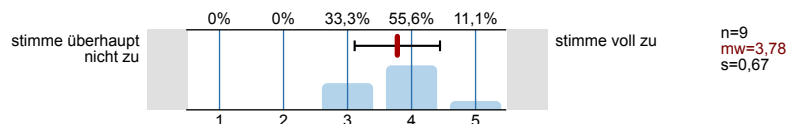
15. Die Referenten/innen sind auf Fragen und Diskussionen meist gut vorbereitet.



16. Bei den meisten Referaten wird das wirklich Relevante hervorgehoben.

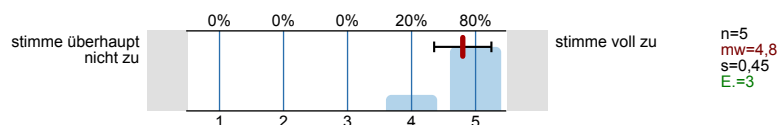


17. Die Referenten/innen stellen den Stoff meist verständlich dar.



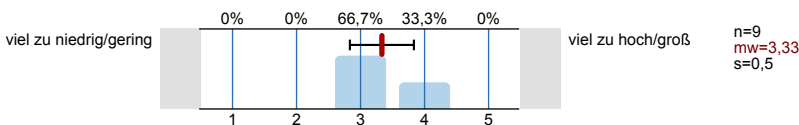
Referatsbetreuung

18. Mit der Betreuung meines Referates durch den/die Seminarleiter/in (z.B. Vorbesprechung, Nachbesprechung, Feedback) bin ich sehr zufrieden.

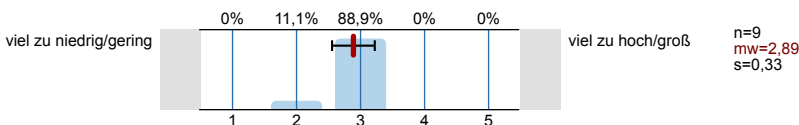


Schwierigkeit und Umfang

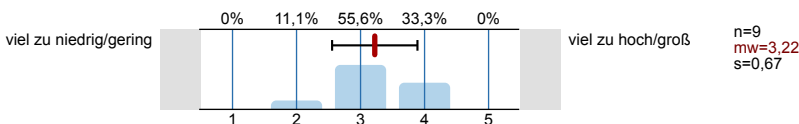
19. Die Schwierigkeit des Seminars ist:



20. Der Stoffumfang des Seminars ist:

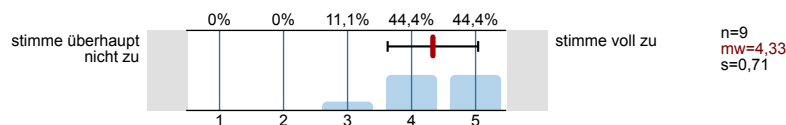


21. Das Tempo des Seminars ist:



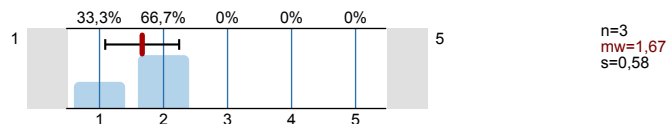
Rahmenbedingungen

22. Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Zeiteinteilung, Temperatur-/ Geräusch-/ Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



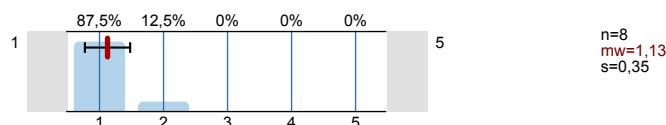
Schulnote eigenes Referat

23. Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche Schulnote (1-5) würden Sie sich für das Referat geben?



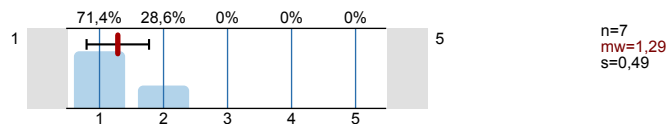
Schulnote Dozent/in

24. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Dozentin/ dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?



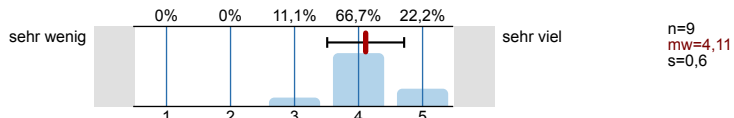
Schulnote Veranstaltung

25. Welche Schulnote (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



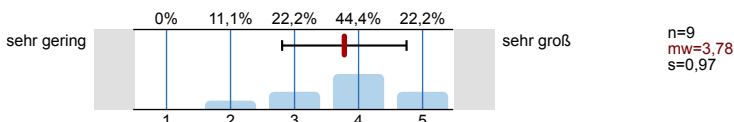
Subjektiver Lernerfolg

26. Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



Vorinteresse

27. Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?



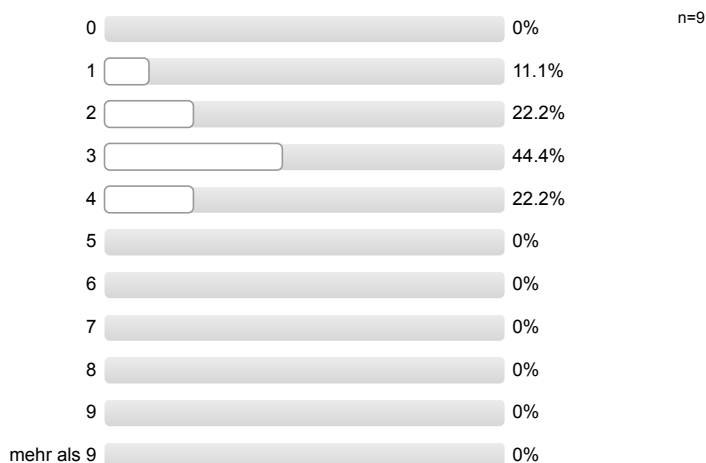
Besuchsgründe

28. Was sind Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachankreuzung möglich)



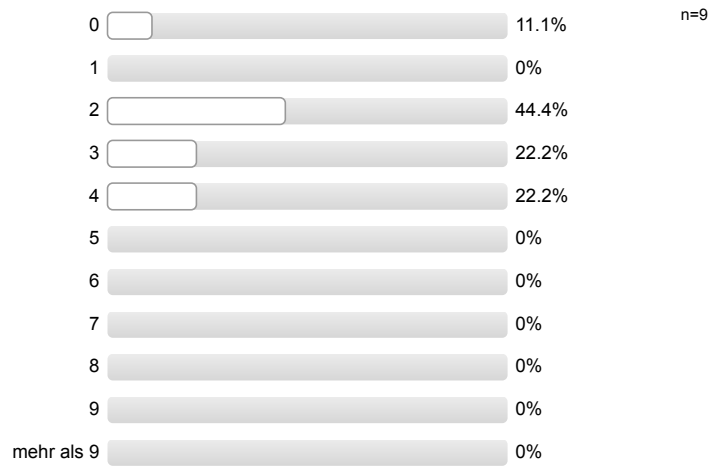
Zeitaufwand

29. Wieviel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden; bitte runden Sie)



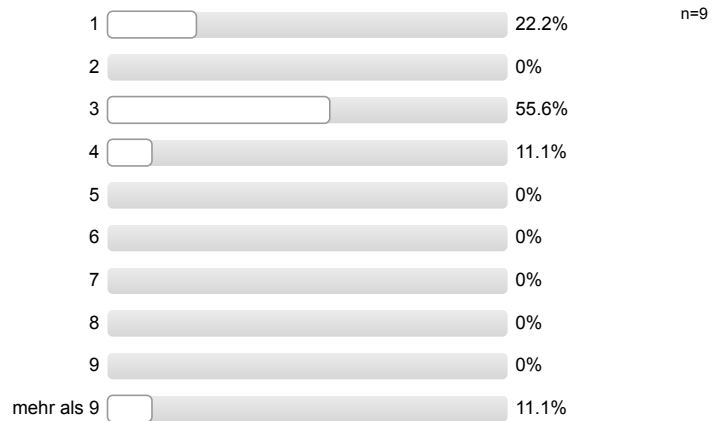
Fehlzeiten

30. An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?



Fachsemester

31. In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?



Geschlecht

32. Geschlecht:





## Auswertungsteil der offenen Fragen

## Freier Kommentar

33. Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut oder besonders schlecht? Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen!

besonders gut: logischer Seminar aufbau, großer Anteil Diskussionsrunden mit verschiedenen Herangehensweisen (Fragen, Rollenspiel, Pro/Kontra Gruppe etc.), verschiedene Möglichkeiten ~~zum~~ an Studien- und Prüfungsleistungen (gute Auswahl)

~~= Es war das am besten~~

- DAS SEMINAR WAR MIT ABSTAND DAS BESTE SEMINAR IN MEINEM MASTER-STUDIUM.

- Sehr gute, anregende Diskussionen

- ~~Die~~ Die kleine Gruppengröße war ein absoluter Vorteil

- sehr ansprechende didaktische Form des Seminars (Gruppenarbeit  $\rightarrow$  Referat  $\rightarrow$  Diskussion)

- Dozent + Diskussion fangen einen auch dann ein, wenn man sich mal weniger gut vorbereitet hat

Gefällt mir:

→ Diskussionen, die durch Hr. Schäfer angevegt werden,  
wo Argumentationsstärke gefragt ist.

- ⊕ Struktur, klare Anforderungen, Zusammenfassungen & Zwischenfazit
- ⊖ etwas mehr Tiefe bei den Theoretikern wäre wünschenswert,  
aber zeitlich & von Umfang wohl kaum realisierbar

Dem Dozenten ist korrektes und wissenschaftliches Arbeiten  
sehr, sehr wichtig. Deshalb schafft es er seine hohen Ansprüche  
und Anreger (oder Kritiker) gut zu vermitteln.